

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Bt



24.09.2010

***Ergebnisprotokoll über die
öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats
vom 16. September 2010 im Kleinen Ratssaal des Rathauses***

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Vorsitz: JGRin Xenia Kern

Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)

Melisa Akdogan	Xenia Kern (Vorsitzende)
Maren Aurich	Christina Knapp
Oguzhan Batmaz	Tamara Schweizer
Okan Cakal	Derya Sipahi (TOPs 1 zw., 2, 3 zw., 4-5)
Gülhanim Cam	Jerome Skopec (2. stellv. Vorsitzender)
Maren Diener	Toshiaki Tanaka
Judith Dongus	Florian Uhl
Canay Herpich	Thomas Wunsch
Melissa Kapitza	Laura Zuric (1. stellv. Vorsitzende)

Entschuldigt: Hamza Atasoy

Unentschuldigt: Isaak Gelen

Von der Verwaltung: Frau Erste Bürgermeisterin Krug (TOP 1)
Herr Elser, Geschäftsführer der Stadtwerke Heilbronn GmbH (TOP 2)
Frau Batora, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Stadträte/-innen: - 0 -

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 15. Juli 2010 liegt zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

TOP 1 Vorstellung des Dezernats durch Frau Erste Bürgermeisterin Krug

Die Vorsitzende JGRin Xenia Kern begrüßt Frau Erste Bürgermeisterin Krug.

Frau Erste BMin Krug stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Dezernat II vor.

Der wesentliche Inhalt ihrer Ausführungen ergibt sich aus Anlage 1 der Niederschrift.

JGRin Xenia Kern bedankt sich im Namen des Jugendgemeinderats bei Frau Erste BMin Krug für den informativen Vortrag.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s** .

TOP 2 Nachtbus, seine Route und die Buspreise im Allgemeinen: Information durch die Stadtwerke Heilbronn GmbH, Abteilung Verkehrsbetriebe

Die Vorsitzende JGRin Xenia Kern begrüßt Herrn Elser, Geschäftsführer der Stadtwerke Heilbronn GmbH (SWH).

Herr Elser stellt kurz die Organisationsstruktur der Stadtwerke Heilbronn GmbH vor und hält einen geschichtlichen Abriss über die Einrichtung des Nachtbusses im Juli 2001, welcher durch den damaligen Jugendgemeinderat mit initiiert worden sei. Er informiert das Gremium über die Streckenführung, geht auf den Fahrplan der Nachtbuslinien N1 und N2 ein (Anlagen 2 und 3 der Niederschrift) und erklärt, der Zustieg in den Nachtbus sei für die Fahrgäste an einigen definierten Haltestellen in der Innenstadt möglich, während im Außenbereich zum Ausstieg auf Wunsch gehalten werde. Sofern kein Bedarf zum Halten bestehe, komme es zu Routenabkürzungen. Aus zeitlichen Gründen würde Klingenberg und Flein nur bei der Nachtbuslinie N2 angefahren werden.

Herr Elser geht auf die Fahrpreise sowie den Nahverkehrsverbund ausführlich ein und verweist auf die ausgeteilte Tarifbroschüre 2010 des Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehrs (HNV). Durch die Nachtbusfahrten würden Kosten von ca. 60.000 Euro jährlich entstehen. Nachdem die meisten Fahrgäste Monats- oder Jahreskarten hätten, käme es bei den Nachtfahrten kaum zu zusätzlichen Einnahmen. Trotzdem würden die Nachtbusfahrten im Gegensatz zu manch anderen Städten im normalen Tarif mitlaufen. Herr Elser stellt fest, die Tarifgestaltung in Heilbronn müsse insgesamt in die Systematik des Verkehrsverbunds passen.

Weiter führt Herr Elser aus, dass sich der Nachtbus über die Jahre hinweg gut etabliert habe und das Angebot von Bestand sei. Durchschnittlich würden 25 - 30 Fahrgäste die Route N1 und mindestens 15 - 20 Fahrgäste die Route N2 nutzen.

JGRin Christina Knapp, JGRin Tamara Schweizer und JGRin Judith Dongus sprechen sich für eine Ausdehnung der Fahrtzeiten des Nachtbusses aus und zeigen auf, dass dies Wunsch vieler Schülerinnen und Schüler, Bekannter und Freunde sei. JGRin Christina Knapp argumentiert, wer volljährig sei, wolle nicht um 1.00 Uhr nach Hause. JGRin Judith Dongus fügt hinzu, Hauptuhrzeit des Heimgehens sei 3.00 Uhr.

JGRin Derya Sipahi meint, sie sei ebenfalls wie ihre Vorrednerinnen von vielen jungen Erwachsenen angesprochen worden, die sich für spätere Nachtbusfahrten aussprechen. Sie schlägt vor, zusätzliche Gebühren, beispielsweise in Höhe von 1,50 Euro nach Mitternacht, bei der Einführung eines weiteren Nachtbusses zu erheben.

Herr Elser erwidert, dass bei dem von JGRin Derya Sipahi vorgeschlagenen Aufpreis noch lange keine Kostendeckung möglich sei. Bei einer weiteren Nachtfahrt würden jährliche Zusatzkosten in Höhe von ca. 30.000 Euro anfallen. Der gesamte Nahverkehr sei zwar nicht kostendeckend, die Heilbronner Versorgungs GmbH (HVG) und die SWH müssten sich in der Summe aber finanziell selbst tragen. Weitere Sparmaßnahmen seien nötig, nachdem Geldzuweisungen von der Stadt aufgrund der finanziellen Haushaltslage nicht möglich seien, auch nicht in den nächsten Jahren. Das derzeitige Nachtbusangebot stehe dabei nicht zur Diskussion. Jedoch sehe er aufgrund der Kostensituation in den nächsten zwei bis drei Jahren kaum Möglichkeiten, dass der Aufsichtsrat einer Ausweitung des Nachtbusangebots zustimmen werde.

Weiter führt Herr Elser aus, dass die Betriebszeiten des Stadtbusses sowohl auf den Schienen- als auch auf den Busverkehr abgestimmt seien. Die letzten Stadtbahnen würden um 1.00 Uhr fahren. Gegen eine Ausweitung des Nachtbusangebots spreche auch, dass die Erfahrung gezeigt habe, dass sich die Verkehrsströme später in der Nacht mehr verteilen würden. Für die Dauer der Busbetriebszeiten müsse die Betriebsleitstelle besetzt gehalten werden. Ein Einsatz von Sicherheitspersonal könnte bei noch späteren Fahrten ebenfalls nötig werden. Die Rückmeldung, dass die Route so noch einigermaßen stimme, nehme er gerne mit.

Darüber hinaus bietet Herr Elser dem Jugendgemeinderat an, dass bei Bedarf Änderungen und Anpassungen zum in der Regel im Dezember stattfindenden Fahrplanwechsel besprochen und vorgenommen werden könnten, gerne auch in einer weiteren Gesprächsrunde.

Die gestellten Fragen von JGRin Tamara Schweizer, JGRin Xenia Kern JGRin Christina Knapp und JGR Jerome Skopec werden von Herrn Elser beantwortet.

Herr Elser sagt zu, dass die Linienübersicht auf den H-Tafeln der Bushaltestellen künftig um die Einstiegsmöglichkeiten in die Nachtbuslinien N1 und N2 vervollständigt werde.

Aufgrund der Fragestellung von JGR Jerome Skopec bezüglich längerer Betriebszeiten in Karlsruhe und der Aufforderung von JGRin Xenia Kern, einen Städtevergleich durchzuführen, sagt Herr Elser zu, sich bei Verkehrsun-

ternehmen in Städten ähnlicher Größenordnung wie Heilbronn zu erkundigen und die letzten fahrplanmäßigen Abfahrten und Angebote, insbesondere am Wochenende, dem Jugendgemeinderat schriftlich mitzuteilen.

JGRin Judith Dongus und JGRin Maren Diener schlagen vor, die Abfahrt des Nachtbusses von 24:00 Uhr und 1:00 Uhr auf 1:00 Uhr und 2:00 Uhr zu verschieben.

Herr Elser erläutert, dass dies personalunwirtschaftlich sei.

JGRin Maren Diener verweist auf das Angebot in Würzburg, wo Bus- und Taxiunternehmen zusammenarbeiten würden. Sie fragt an, ob es in Heilbronn auch möglich wäre, dass Fahrgäste, die eine Monatskarte besäßen, Verbilligungen bei Taxifahrten erhalten könnten.

Herr Elser erwidert, dass teilweise bei Nachtverkehren in der Region ergänzende Taxis günstiger seien. Für die Taxinutzung von Heilbronn aus sei ihm in dieser Weise nichts bekannt. Aus Gesprächen heraus könne er sagen, dass sich dann die Taxiunternehmen die Minderleistungen von der Stadt bezahlen lassen würden. Das Taxigewerbe sei finanziell stark angespannt.

JGRin Christina Knapp fragt an, warum Jugendliche ab 15 Jahren den Erwachsenenpreis bezahlen müssten, wenn sie doch gesetzlich erst ab 18 Jahren erwachsen seien.

Herr Elser antwortet, dass diese Altersgrenze in den Stadtverkehren und Verkehrsverbänden nahezu deutschlandweit üblich sei. Damit werde auch das Ziel verfolgt, von Einzelfahrscheinen abzusehen und Sparangebote, wie das Sunshine-Ticket oder die Monatskarte, in Anspruch zu nehmen. Die Stadtwerke Heilbronn GmbH werde von ihrer Preisgestaltung auch nicht abrücken.

JGR Okan Cakal regt an, die Fahrzeiten der Busse auch tagsüber an die S-Bahn anzupassen. Explizit um 13.15 Uhr an der Harmonie reiche es oft 30 bis 40 Schülerinnen und Schülern nicht zum Umsteigen von der S-Bahn in den Stadtbus nach Biberach.

Herr Elser greift die Anregung auf. Er beantwortet die darüber hinaus gestellten Fragen von JGRin Xenia Kern, JGR Oquzhan Batmaz und JGRin Tamara Schweizer.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .** **W e i t e r e s E r g e b n i s :**

- 1. Die Stadtwerke Heilbronn GmbH (SWH) vervollständigt die Linienübersicht auf den H-Tafeln der Bushaltestellen um die Einstiegsmöglichkeiten in die Nachtbuslinien N1 und N2.**
- 2. Die SWH führt eine Umfrage bei Verkehrsunternehmen in Städten ähnlicher Größenordnung wie Heilbronn über die Abfahrtszeiten von Nachtbussen und Angeboten, insbesondere am Wochenende, durch. Das Ergebnis wird dem Jugendgemeinderat schriftlich mitgeteilt.**

3. Die SHW greift die Anregung von JGR Okan Cakal bezüglich Abstimmung der Umsteigezeiten zwischen Stadtbus und S-Bahn auf. Das Ergebnis soll dem Jugendgemeinderat ebenfalls bekanntgegeben werden.

TOP 3 Öffentlichkeitsarbeit: Vorstellung der Arbeit des Jugendgemeinderats an den Heilbronner Schulen sowie bei weiteren Interessenten

1.1 Vorstellung der Arbeit des Jugendgemeinderats an den Heilbronner Schulen und Durchführung einer Umfrage

Die Vorsitzende JGRin Xenia Kern führt in den Sachverhalt ein und teilt mit, dass in der nichtöffentlichen Sondersitzung des Jugendgemeinderats vom 20. Juli 2010 (Top 1.4) beschlossen worden sei, dass sich der Jugendgemeinderat im Herbst 2010 an den Heilbronner Schulen vorstellen, die Jugendgemeinderatsflyer verteilen und eine Umfrage durchführen möchte, welche durch den Arbeitskreis (AK) Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet werde. Vorschläge für zu stellende Fragen sollten an JGRin Gülhanım Cam gesandt werden.

JGRin Gülhanım Cam stellt den Entwurf der Powerpoint-Präsentation vor, welche an den Schulen gezeigt werden solle. Das Gruppenbild hierzu und weitere Fotos würden beim Rhetorik-Seminar noch gemacht werden.

JGRin Judith Dongus bittet darum, dass beim AK Kultur als Punkt „Organisation von verschiedenen Events“ mit aufgenommen werden solle.

JGRin Xenia Kern bedankt sich beim Gremium für die überaus zahlreiche Bereitschaft an der Aktion mitzuwirken. Auf Nachfrage von JGR Jerome Skopec und JGRin Christina Knapp erläutern JGRin Xenia Kern, JGR Florian Uhl und Frau Batora die weitere organisatorische Vorgehensweise bezüglich der Vorstellung des Jugendgemeinderats an den Schulen.

Auf die Frage von JGRin Melisa Akdoğan bezüglich der Aktualität der Homepage erwidert Frau Batora, dass diese bis auf die noch fehlenden Steckbriefe der Jugendgemeinderätinnen und -räte auf aktuellem Stand sei.

JGRin Xenia Kern begrüßt, dass die Projekte des vorhergehenden Jugendgemeinderats noch auf der Homepage aufgeführt seien. Sie fordert die Ratsmitglieder um Zusendung der Steckbriefe an die Pressesprecherin JGRin Judith Dongus und die Geschäftsstelle JGR erneut auf.

Bei 15 Jastimmen und 2 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n** :

Der Jugendgemeinderat stellt seine Arbeit an den daran interessierten Heilbronner Schulen vor und führt eine Umfrage durch, welche durch den AK Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet wird.

1.2 Vortrag im Rotary-Club Heilbronn-Unterland

JGRin Xenia Kern informiert, dass der Rotary-Club Heilbronn-Unterland sie als Vorsitzende des Jugendgemeinderats gebeten habe, am 27. Oktober 2010 zum Thema „Junge Polit-Lust statt Polit-Frust“ einen Vortrag zu halten. Sie habe zugesagt.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s** .

TOP 4 Anfragen

Es werden keine Anfragen aus der Mitte des Jugendgemeinderats gestellt.

TOP 5 Verschiedenes

5.1 Private Anmietung von Räumlichkeiten in den Jugendtreffs, Jugendhäusern sowie Familienzentren für Jung und Alt ab 18 Jahren

Die Vorsitzende JGRin Xenia Kern gibt den in nichtöffentlicher Sitzung vom 20. Juli 2010 gestellten Antrag des Jugendgemeinderats an die Stadt bekannt, das Angebot zu erweitern, dass Räume städtischer Jugendeinrichtungen durch private Dritte angemietet werden können sollten (Anlage 4 der Niederschrift). Die Stellungnahme der Verwaltung stehe noch aus.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s** .

5.2 Podiumsdiskussion „Generationengerechtigkeit - Utopie oder realistische Vision?“ vom 5. August 2010 im Haus der Familie

Die Vorsitzende JGRin Xenia Kern berichtet über die Podiumsdiskussion im Haus der Familie vom 5. August 2010, bei der es um die weitere demografische Entwicklung der Gesellschaft gegangen sei. Drei Altersschichten hätten miteinander diskutiert. Dabei habe sie die junge Generation vertreten. Auch das Eingangsreferat von Herrn Dr. Ekkehardt Hein sei interessant gewesen. Fazit des Abends sei gewesen: „Jeder soll auf jeden zukommen.“

Auf Nachfrage von JGR Florian Uhl antwortet sie, dass die Veranstaltung gut besucht gewesen sei, jedoch fast ausschließlich von Älteren.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s** .

5.3 Rhetorikseminar des Jugendgemeinderats vom 17. - 19.09.2010

Das Programm zum Rhetorikseminar wurde als Tischvorlage ausgeteilt (Anlage 5 der Niederschrift).

Die Vorsitzende JGRin Xenia Kern verweist auf das Rundschreiben der Geschäftsstelle JGR vom 10. September 2010. Die Einverständniserklärungen der Eltern fehlten immer noch von JGRin Derya Sipahi und JGR Hamza Atasoy. Ein Mitglied habe kurzfristig aus familiären Gründen abgesagt; die anfallenden Kosten würden über das JGR-Budget getragen werden. Die Hin- und Rückfahrt erfolge mit dem Baden-Württemberg-Ticket. Wer unpünktlich sei, müsse die Fahrt nach Stuttgart privat bezahlen.

JGRin Maren Aurich sagt, dass sie voraussichtlich doch noch am Samstag, 18. September 2010 nachkommen werde.

JGR Jerome Skopec wirft ein, er komme auch später nach.

Frau Batora geht auf Wunsch von JGRin Melisa Akdogan kurz auf den Programminhalt ein: An dem Seminar würden beispielsweise rhetorische Übungen mit Videoanalyse gemacht und mit aktuellen Themen des Jugendgemeinderats gearbeitet werden. Sowohl die Argumentation als auch die Moderation seien Thema des Seminars.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s** .

5.4 Tag der offenen Tür von Südstadtkids am Weltkindertag, 20. September 2010 in der Steinstraße

Der Einladung zum Tag der offenen Tür von Südstadtkids werden folgen: JGR Florian Uhl, JGRin Tamara Schweizer und JGRin Laura Zuric.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s** .

5.5 SoccerGirlsDay am 11. Dezember 2010 in der Mönchseehalle

JGR Thomas Wunsch berichtet, dass sich diverse Mitglieder des Jugendgemeinderats (JGRin Judith Dongus, JGR Isaak Gelen, JGRin Tamara Schweizer, JGRin Derya Sipahi, JGR Florian Uhl, JGR Thomas Wunsch und JGRin Laura Zuric) sowie Frau Batora, Geschäftsstelle JGR, mit Herrn Gergert und Herrn Absar Sattar, beide Mitglied des Integrationsbeirats, am 21. Juli 2010 zu einer weiteren Besprechung getroffen hätten, um den Organisationsablauf der Veranstaltung und deren Vorbereitungen zu erörtern sowie die Aufgabenverteilung vorzunehmen. JGR Thomas Wunsch stellt die Aufgaben vor, welche der Jugendgemeinderat übernehmen werde: Werbung, Gewinnung von vier Schiedsrichterinnen durch JGR Florian Uhl, Mithilfe bei der Gewinnung von Sponsoren, Urkundengestaltung und am Veranstaltungstag: Übernahme der Moderation, Turnierleitung und Ordner. Eine Liste sei diesbezüglich im Umlauf. JGR Thomas Wunsch bittet, sich einzutragen.

JGR Thomas Wunsch sagt, JGR Isaak Gelen und er würden die Moderation gerne gemeinsam übernehmen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s** .

5.6 Bekanntgaben

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgenden schriftlichen Bekanntgaben im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen sind:

*Private Anmietung von Räumlichkeiten in den Jugendtreffs, Jugendhäusern sowie Familienzentren für Jung und Alt ab 18 Jahren
Antrag des Jugendgemeinderats vom 20. Juli 2010 (Anlage 4 der Niederschrift);*

*Bundesgartenschau Heilbronn 2019: Ausschreibung landschaftsplanerischer Wettbewerb
Protokoll des Gemeinderats vom 22. Juli 2010 (Anlage 6 der Niederschrift).*

*Einladung des Kunstvereins Heilbronn zur Eröffnung der Ausstellung „Georg Herold - anders denkende Einrichtung“ am 2. Oktober 2010
Schreiben des Kunstvereins Heilbronn (Anlage 7 der Niederschrift)*

*Jahresbericht 2009 des Vereins für Jugendhilfe
Schreiben des Vereins für Jugendhilfe vom 27. Juli 2010 mit dem Jahresbericht 2009 (Anlage 8 der Niederschrift)*

*KID - die aktuelle Ausgabe 02/10
Schreiben des Deutschen Kinderhilfswerks e. V. vom August 2010 (Anlage 9 der Niederschrift) und die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift KID*

JGRin Xenia Kern schließt um 19:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!

gez. Batora